

## 2024-15\_(Gem)einsam? Bildungsstrategien zur Einsamkeits-und Extremismusprävention

**Träger:**

VHS Köln

**Kontakt:**

Frau Doris Dieckmann, doris.dieckmann@stadt-koeln.de, 0221/221-93580

**Kooperationspartner/Beteiligte:**

Landesverband der Volkshochschulen NRW, Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln, Lernende Region Netzwerk Köln e.V., VHS Viersen, VHS Krefeld

**Kernaussage (in einem Satz):**

Das Projekt "(Gem)einsam?" erkennt Einsamkeit als gesellschaftliche und politische Herausforderung und erarbeitet Lösungen für Bildungsträger, um Extremismustendenzen einsamer Menschen Einhalt zu gebieten.

**Projektziel:**

Ziel des Projektes ist, Einsamkeit als gesellschaftliches und politisches Problem sichtbarer zu machen und Konzepte für Bildungs- und Begegnungsangebote zu erarbeiten, die Einsamkeit entgegenwirken und hierdurch präventiv gegen Extremismustendenzen wirken.

**Projektdurchführung:**

Geplant sind drei Projektteile:

**Erstens** wird eine Bedarfsanalyse durchgeführt, die feststellt, welche Angebotsbedarfe mit dem Ziel der Teilhabe, der Stärkung von Selbstwertgefühl und dem Erleben von Gemeinschaft es bei den unterschiedlichen Zielgruppen gibt und wie diese bestenfalls an bestehende Angebote der Volkshochschule anknüpfen können.

**Zweitens** wird eine Fachtagung durchgeführt, die sich an Bildungsakteur\*innen aus Köln und NRW richtet, insbesondere Volkshochschulen. Auf der Tagung wird Aufklärung und Hilfestellung für einsame Menschen konzeptionell zusammengeführt.

**Drittens** werden Pilotprojekte in Form von neuen oder veränderten Bildungs- und Begegnungsangeboten durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Bedarfsanalyse werden in Kooperation mit zahlreichen Netzwerkpartnern Lösungen entwickelt, die gesellschaftliche Teilhabe und Gemeinschaftserlebnis durch Bildungsangebote der VHS fördern.

**Transfer:**

Der Wissenstransfer in andere Volkshochschulen, an die interessierte Fachöffentlichkeit, Politik und/oder Verwaltung sowie weitere Träger der Erwachsenenbildung wird grundsätzlich über die Fachkonferenz geleistet. Sie bietet Gelegenheit, die erhobenen Bedarfe zu diskutieren, wissenschaftlichen Input zu erhalten und Ideen für Konzepte breit zu diskutieren und zu streuen. Ein weiterer Beitrag zum Wissenstransfer leistet die Öffentlichkeitsarbeit der Volkshochschule Köln, die über Aktivitäten des Projektes berichten wird.